

 **Nahversorger**

**OÖ verlängert Förderprogramm**

Das Land verlängert das OÖ. Nahversorgungsprogramm bis Ende 2023 und erleichtert gleichzeitig den Zugang von Greißlern, Fleischern, Bäckern, Konditoren oder Gastromomen zu einem Investitionszuschuss. Denn künftig werden Investitionen zur Neuerrichtung, Erweiterung oder Modernisierung des Geschäftslokals schon ab 10.000 statt bisher 15.000 Euro gefördert. Nur noch Lebensmitteleinzelhändler mit einem Vollsortiment werden gefördert. Im letzten Jahr unterstützte das Land OÖ insgesamt 159 Nahversorgungsbetriebe. Das Fördervolumen machte fast 2,2 Mio. Euro aus.



© AdobeStock.com

 **Freistadt & Pregarten**

**Leerstände mit Leben füllen**

Das Projekt „Im Zentrum“ bearbeitet den betrieblichen Leerstand in den Städten Freistadt und Pregarten. Die Wirtschaftsregion Freistadt-Mühlviertel GmbH, forciert im Auftrag der Inkoba Region Freistadt die Bewusstseinsbildung und die Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema und geht aktiv auf Unternehmen und Organisationen als potenzielle Nutzer ehemaliger Geschäftsflächen zu. Das Projekt reiht sich in die Ziele der Leader-Region Mühlviertler Kernland ein. „Auch die WKÖ Freistadt unterstützt als regionaler Standortentwickler das Projekt aktiv“, verweist Obmann Christian Naderer u.a. auf die Leerflächendatenbank [www.standortooe.at](http://www.standortooe.at)



Versicherungsmakler sind unabhängige Partner. Die Versicherungsbranche als Ganzes übt einen enormen Druck zu mehr Nachhaltigkeit aus.

© AdobeStock

# Versicherungsbranche nimmt ökologische Verantwortung wahr

Die Versicherungswirtschaft trägt im Prozess der ökologischen Transformation besondere Verantwortung.



Obmann Christoph Schumacher

News aus der Sparte Information + Consulting

**Wissen schafft ökologische Transformation**

Auch wenn die konkreten Ergebnisse Weltklimakonferenz in Ägypten überschaubar blieben: In Österreichs Wirtschaft ist die ökologische Transformation bereits angekommen. Oberösterreichische Unternehmen tragen mit ihrem Innovationsgeist wesentlich zur Erreichung der Klimaziele bei.

Das Know-how der Versicherungswirtschaft ist ein wesentlicher Beitrag zur ökologischen Transformation. Treiber ist nicht nur die EU als Gesetzgeber, Treiber ist auch die Verantwortung der Wirtschaft für das Gemeinwohl – auch in eigenen Interesse.

**Druck auf Umsetzung**

Die Versicherungsbranche ist als Risikoträger, Risikomanager und Großinvestor im globalen Business auf dreierlei Weise in den Prozess der Ökologisierung involviert. So wird etwa über die Zeichnungsstrategie von Risiken und Investitionsstrategie verwalteter Gelder

ein enormer Druck zur Umsetzung aller Nachhaltigkeitsziele erzeugt.

Rückversicherer beobachten die Entwicklung von Risiken – etwa die permanente Zunahme von klimabedingten Katastrophen – genau und generieren so enormes Wissen. „Die Analyse von eingetretenen Großschäden und deren Ursachen fördert Erkenntnisse, die in künftige Annahmepolitik von Policen und Investitionsstrategien einfließt. Einfach gesagt: Nicht nachhaltig orientiertes Business oder Projekte werden viel teurer oder sind gar nicht mehr versicherbar“, weiß der Fachgruppenobmann der oberösterreichischen Versicherungsmakler, Johann Mitmasser. Dieses Wissen fördert damit die ökologische Transformation über laufende Optimierungsansätze sehr zielorientiert und konsequent. Und das mit doppelter „Dividende“: Weniger Schäden erhöhen den Ertrag und leisten für die Gesellschaft einen wich-

tigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele.

Auch die oö. Versicherungsmakler nehmen ihre Verantwortung als unabhängige Partner ihrer Privat- und Gewerbekunden wahr. Der Versicherungsmakler Vertrauens kennt den Markt und berät seine Kunden. Versicherungsmakler findet man unter

[> seiversichert.at](http://> seiversichert.at)



© Wakolbinger

*„Das Know-how der Versicherungswirtschaft ist ein wesentlicher Beitrag zur ökologischen Transformation.“*

**Johann Mitmasser, Fachgruppenobmann der oö. Versicherungsmakler**